



BEITRAG

Ein bunter Abend rund um die schwarze Null

Zwischen Mehrausgaben und Sparsamkeit, eine Fußnote aus der Weihnachtszeit 2019

VON PROF. DR. RER. POL. OLAF SCHLOTMANN UND PASCAL BOTHE, LL.M., M.SC.

Die „schwarze Null“ scheint seit Jahrzehnten für viele Politiker zum Dogma der Haushaltsführung geworden zu sein. Bund und Land haben diesen Gedanken prominent in Grundgesetz und Landesverfassung manifestiert – und selbst auf kommunaler Ebene ist dieser Richtungsstreit präsent.

Die Angst vor neuen Schulden blockiert dringend notwendige Investitionen in die Zukunft, könnte man meinen. Und auch BELS Ökonomie-Professor Olaf Schlotmann urteilte in einem Interview mit der Braunschweiger Zeitung im Septem-

ber 2019: „Die schwarze Null ist eine Zwangsjacke“. Und eben jenes Interview gab die Initialzündung für eine hochkarätig besetzte Diskussionsrunde, die vom Mitglied des Goslarer Stadtrats und Ostfalia-Absolventen Pascal Bothe organisiert und moderiert wurde. Denn als Bothe, der zu dieser Zeit gerade den kommunalen Haushalt für das Jahr 2020 im Goslarer Stadtrat beriet und mit seinen Ratskollegen eben jene Diskussion um die schwarze Null führte, diese Überschrift las, lud er Professor Schlotmann zu einer Podiumsdiskussion nach Goslar ein. Der Einladung

SPEND SAVE INVEST

trat. Diese Auffassung einte ihn mit Professor Schlotmann. Doch waren die inhaltlichen Standpunkte in der Diskussion klar verteilt:

Minister Hilbers warnte deutlich vor „dem süßen Gift der Verschuldung“ und sah in einer Schuldenbremse einen Beitrag zur Generationengerechtigkeit. Heute dürfe nicht zu Lasten von morgen gelebt werden, denn jede Generation habe ihre Herausforderungen. Auch Zentgraf – als oberster Vertreter der Steuerzahler – stützte diesen Kurs und warnte, dass man dem Staat so auch Grenzen nehmen würde, an die er sich halten müsste.

Grascha als liberaler Finanzpolitiker war davon nicht weit entfernt, wenn er sagt, dass die Schuldenbremse im Land zwar gut gemeint, aber mit zu vielen Ausnahmen schlecht gemacht sei. Junk hingegen zieht die Brücke zur aktuellen Klima-Debatte, denn Umwelt und Geld – das müsse Hand-in-Hand gehen und dringend notwendige Investitionen dürften nicht

unterlassen werden. Investitionen in die Zukunft seien eben auch Generationengerechtigkeit. Schlotmann sieht diese Diskussionen nicht nur im kleinen

» Investitionen in die Zukunft seien auch Generationengerechtigkeit. «

Rahmen, sondern zieht eine globale Linie: Während andere Länder, wie Japan, die USA, oder Großbritannien, in die Vollen greifen und sich hoch verschulden, wolle man in Deutschland immer Vorreiter sein – es müsse seiner Ansicht nach reichen, wenn man das „cleanest dirty shirt“ trage und erhob den Vorwurf der Erbsenzählerei. Investitionen des Staates seien zudem auch wichtige Mittel der Wirtschafts-

Diskutierten und tauschten ihre Gedanken aus (v.l.): Bernhard Zentgraf, Christian Grascha, Olaf Schlotmann, Pascal Bothe, Reinhold Hilbers und Oliver Junk

folgte eine hochkarätige Runde: So konnten die über 50 anwesenden Zuhörer Reinhold Hilbers, Mitglied des Landtages (MdL), Finanzminister des Landes Niedersachsen und Aufsichtsratsvorsitzender der NORD-LB als besonderen Referenten begrüßen. Neben ihm nahmen Bernhard Zentgraf, Präsident des niedersächsischen Steuerzahlerbundes, Christian Grascha (MdL) parlamentarischer Geschäftsführer der FDP im Landtag, erwartungsgemäß die Rolle der Verfechter der schwarzen Null ein, während Goslars Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk eine eher offenere Haltung ver-



förderung – und wenn ausreichend investiert werde, dann würde die Privatwirtschaft auch die notwendigen Kapazitäten schaffen: „Wenn ein Konditor auf dem Bau genug verdient, dann nimmt er auch die Maurerkelle in die Hand“, brachte es Professor Schlotmann pointiert zur Sprache. Er sprach sich für eine offenere und ideologiefreie Haltung in der Frage aus, ob eine schwarze Null sinnvoll sei, oder nicht.

Aber wie zerbrechlich das Gefüge eines schuldenfreien Staatshaushalts ist, dürfte die aktuelle COVID-19-Pandemie zeigen – eine Herausforderung, mit der die Besucher der Podiumsdiskussion im Dezember 2019 beim Blick auf den stets dicht gedrängt besuchten Goslarer Weihnachtsmarkt sicher nicht gerechnet haben.



PASCAL BOTHE

ist Supervisory Board & Holding Officer bei der Nordzucker AG, Braunschweig. Seit 2011 ist er zudem Ratsherr seiner Heimatstadt Goslar und dort Mitglied des Finanzausschusses.



OLAF SCHLOTMANN

ist Professor für Ökonomie des Finanzsektors am Institut für Recht, Finanzen und Steuern an der Fakultät Recht der Ostfalia.